Digitales Brandenburg

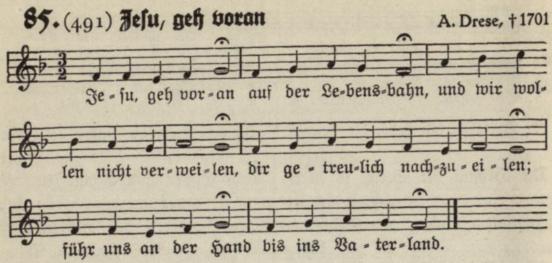
hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.
Berlin [u.a.], 1920

Beruf und Haus

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119



2. Solls uns hart ergehn, Laß uns feste stehn Und auch in den schwersten Tagen

Niemals über Lasten klagen; Denn durch Trübsal hier Geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz Irgend unfer Herz, Kümmert uns ein fremdes Leiden, D so gib Geduld zu beiden; Richte unsern Sinn Auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang. Führst du uns durch rauhe Wege, Gib uns auch die nötge Pflege; Tu uns nach dem Lauf Deine Türe auf.

N.L. Graf v. Zinzendorf, † 1760

86. (492) In allen meinen Talen

Mel. Nun ruhen alle Wälder (91)

1. In allen meinen Taten Laß ich den Höchsten raten, Der alles kann und hat; Er muß zu allen Dingen, Solls anders wohl gelingen, Uns selber geben Rat und Tat.

2. Nichts ist es spät und frühe Um alle meine Mühe, Mein Sorgen ist umsonst; Er mags mit meinen Sachen Nach seinem Willen machen, Ich stell es gang in seine Gunft.

3. Es kann mir nichts geschehen, Als was er hat ersehen, Und was mir selig ist: Ich nehm es, wie ers gibet, Was ihm von mir beliebet, Das hab ich willig auch erkiest.

4. Ihm hab ich mich ergeben, Zu sterben und zu leben, Sobald er mir gebeut; Es sei heut ober morgen, Dafür laß ich ihn sorgen, Er weiß ja wohl die rechte Zeit.

5. So sei nun, Seele, seine Und traue dem alleine,

Der dich geschaffen hat. Es gehe wie es gehe, Dein Vater in der Höhe Der weiß zu allen Sachen Rat. P. Fleming, †1640

87.(519) Aus meines Herzens Grunde

Hamburg 1597



- 2. Daß du mich haft aus Gnaden In der vergangnen Nacht Vor Not und allem Schaden Behütet und bewacht. Ich bitt demütiglich, Wollst mir mein Sünd vergeben, Womit in diesem Leben Ich hab erzürnet dich.
- 3. Du wollest auch behüten Mich gnädig diesen Tag Vors Teufels List und Wüten, Vor Sünden und vor Schmach, Vor Feur und Wassersnot, Vor Armut und vor Schanden, Vor Ketten und vor Banden, Vor bösem, schnellem Tod.
- 4. Mein Leib und meine Seele, Mein Beib, Gut, Ehr und Kind In dein Hand ich befehle, Dazu mein Hausgesind Alles ist deine Gab; Mein Eltern und Verwandten, Gefreundte und Bekannten Und alles, was ich hab.
- 5. Laß beine Engel bleiben Und weichen nicht von mir, Den Satan zu vertreiben, Auf daß der Feind allhier In diesem Jammertal Sein Tück an mir nicht übe, Leib und Seel nicht betrübe, Nicht bringe mich zu Fall.